

F.Z.
10.1.17

Zwei junge Stimmen wärmen die Herzen

Kernen Ausverkaufte Glockenkelter in Stetten beim Neujahrskonzert der Bürgerstiftung.
Von Ingrid Sachsenmaier

Minustemperaturen, Schnee und widrige Straßenverhältnisse konnten das Publikum am Sonntagnachmittag nicht vom Besuch des Neujahrskonzerts der Bürgerstiftung Kernen in der Glockenkelter Stetten abhalten. Sie war – zur Freude und auch zum Erstaunen von Wolfgang Riethmüller, dem Vorsitzenden der Bürgerstiftung – ausverkauft. Die beiden Gesangssolisten Sarah Rehberg und Robin Neck sowie Ralph Bergmann am Klavier belohnten die Zuhörer mit einem „ans Herz gehenden Programm“.

Mit ihren hellen, jungen, bestens ausgebildeten, klassischen Stimmen nahmen Sarah Rehberg und Robin Neck die Zuhörer mit in die Musikwelt von Georg Friedrich Händel, interpretierten Arien aus Opern von Mozart, Puccini und Bellini oder Musicals von Andrew Lloyd Webber. Beide überzeugten als Solisten und auch im Duett. Die 20-jährige Sarah Rehberg hatte schon vor zwei Jahren das Neujahrskonzert mit ihrer klaren Sopran-Stimme zu einem Erlebnis gemacht. So war es am Sonntag wieder. Bei Robin Neck spürt man, dass der Bariton mit seiner festen Stimme Freude am Singen hat. Beiden gelang es, mit Verve und hoher Professionalität bekannte Arien, die als Ohrwürmer dem eher betagteren Zuhörerkreis aus vielen Radiosendungen bekannt



Sarah Rehberg und Robin Neck werden bei dem Konzert in der Stettener Glockenkelter einfühlsam am Flügel von Ralph Bergmann begleitet.

Foto: Ingrid Sachsenmaier

sind, mit einer angenehmen, ansteckenden Frische darzubieten. „La ci darem la mano“ aus Mozarts „Don Giovanni“ gelang wunderbar im Duett. Sarah Rehberg brillierte als Solistin beispielsweise in einer Arie aus dem „Freischütz“ von Carl Maria von Weber, und Robin Neck brachte seine Erfahrung aus Musical-Auftritten auch in der szenischen Umsetzung der Kompositionen, etwa von Franz Goethe, ein.

In Ralph Bergmann hatten die beiden am Flügel einen sehr einfühlsamen Begleiter, der dann in zwei Paraphrasen über Isolde Liebestod und Rigoletto auch seine solistischen Fähigkeiten eindrucksvoll unter Beweis stellte. Sonja Rehberg, die Mutter der Sängerin, war sozusagen das Sahnehäubchen des Neujahrskonzerts. Mit ihrer kurzweiligen und informativen Moderation gelang es ihr, die Zuhörer einzuführen in die Musikepochen der Komponisten und die Hintergründe der einzelnen Lieder und Arien verständlich zu machen.

Das Publikum konnte gar nicht genug bekommen und wurde am Ende der zwei Stunden mit der Zugabe „Time to say good bye“ belohnt. Der Erlös des Neujahrskonzerts fließt diesmal jeweils zur Hälfte in das Musik-Projekt „Ohren auf – Konzerte für kleine Leute“ in Kernen und in die Anschaffung eines Defibrillators, der demnächst in der Sporthalle der Karl-Mauch-Schule in Stetten zur Verfügung stehen soll. Bürgermeister Stefan Altenberger hatte in seinen Begrüßungsworten versichert, dass die Gemeinde auch künftig „jeden von der Bürgerstiftung eingenommenen Euro um 50 Cent aufstockt.“ Nicht nur dafür spendete das Publikum herzlichen Beifall.